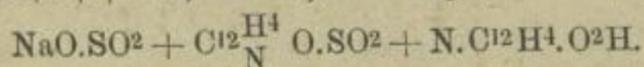


thr ein Stück rohe Waare geben und lieferte es fix und fertig türkischroth gefärbt in 7 Tagen. Nun, das neue Verfahren mit dem Türkischrothöl hat Herrn Cordier viele Concurrenten gebracht. — F. Keitinger & fils in Rouen. Neben dem Hemdengewebe, der, wie es scheint, in Rouen Wurzel gefärbt, waren auch Küpenblau's, bunt geäht, ausgestellt. Weiter waren da Schwarz- und Puceböden, nicht übel erzeugt und Dunkelgrün-Böden weiß geäht, allem Anscheine nach in der Mülhauser Manier mit Methylgrün erzeugt. Auch die ausgestellten Möbelfattune sowohl in Hand- als Rouleaudruck waren nicht übel. Eines dieser Muster, eine Jagdscene vorstellend, hatte ein besonders lebhaftes Roth.

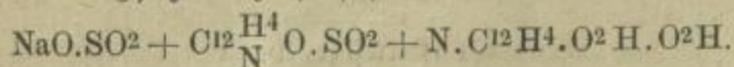
(Fortsetzung folgt.)

Kurze Berichte aus der Fachliteratur.

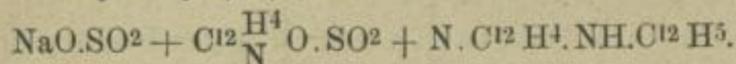
Dr. D. N. Witt, der geniale Leiter der Fabrik von Williams, Thomas & Dower in London, berichtet über die Constitution der von ihm entdeckten, sogenannten **Tropäoline**. Das Tropäolin Y ist das saure Natronsalz der Dryazobenzolsulfosäure, und hat die Zusammensetzung



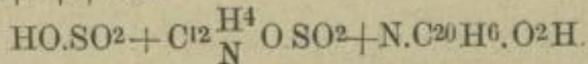
Tropäolin O ist das saure Natronsalz der Metadioryazobenzolsulfosäure



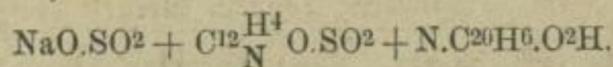
Tropäolin OO das Kaliumsalz der Phenylamidoazobenzolsulfosäure



Tropäolin OOO Nr. 1 ist die Drynaphthylazophenylsulfosäure



Tropäolin OOO Nr. 2 ist das Natronsalz des entsprechenden Derivates der beta-Naphthylsäure



Tropäolin OOOO ist ebenso zusammengesetzt und das Einwirkungsproduct des Diazobenzols auf eine unter besonderen Umständen gebildete Naphthylorydsulfosäure. Seine Darstellung ist als zu kostspielig vorläufig ausgelegt. Der wichtigste dieser Körper ist das Tropäolin OO. Es erzeugt auf Wolle und Seide ein feuriges

Goldgelb und ist deshalb für Seiden- wie Wollenfärberei von größter Bedeutung. Die freie Säure bildet stahlgänzende, graue feine Nadeln, die in Wasser mit bläurother Farbe, etwas mehr in Alcohol und Eisessig löslich sind. Mit Metalloxyden bildet sie gut charakterisirte, schwer lösliche Salze. Im Handel kommt das Kalisalz vor in goldgelben, langen doppelfarbigem Nadeln. Dasselbe ist in heißem Wasser leicht, in kaltem schwer löslich. Mineralsäuren machen unter Violettfärbung die Säure frei. Darauf beruht die Anwendung dieses Körpers als Indicator bei der Titrirung. — Deshalb muß man beim Färben mit diesem Körper auch Essigsäure verwenden und nicht Schwefelsäure, welche die Farbe violett machen würde. Verbindet man die Säure des Tropäolins OO mit Anilin und erhitzt das entstandene Anilinsalz, so geht dasselbe beim Erhitzen mit überschüssigem Anilin plötzlich unter heftiger Reaction in Indulin $[(\text{C}_{12}\text{H}^5)^3.\text{N}^3]$ über. Die Sammlung der „Färber-Akademie“ verdankt der Güte des Hrn. Dr. Witt die meisten der oben beschriebenen Körper. — Zur Gewinnung des **Arsens aus den Rück-**

Zur Beachtung!

Folgende neue und bewährte Verfahren, einfach und billig auszuführen, dabei von sicherem Erfolge, sind unter ganz mässigen Bedingungen abzugeben.

1) Färberei neuen wie getragenen **Pelzwerks** ohne Angriff der Waare von Hellbraun bis zum dunkelsten Schwarz.

2) Färberei des **Leders** in Schwarz, Braun Gelb, Blau, Grün, Lila, Modifarben und Grau, lebhaft und ohne Angriff der Waare.

3) **Roth** auf Baumwollengarn und Stückwaare von prachtvoller, dem Türkischroth gleicher Nüance, echt und unecht.

4) **Türkischroth** in einem Tage vollkommen echt und schöner zu färben, als das gewöhnliche.

5) **Schwerschwarz** auf Seide, nach den neuesten Verfahren in allen Beschwerungen bis 350⁰/₀ zu färben.

6) Das Färben der **losen Wolle** und wollener **Stückwaare** in allen Farben, walkecht nach einfachsten und billigsten Verfahren.

7) Färberei der **Tuche** mit den **Noppen**.

8) Neuestes, billigstes und **kürzestes** Verfahren, **Schwarz** auf neuen wie getragenen **Halbwollenstoffen** zu erzeugen.